

Schloß Holte-Stukenbrock



Engagiert: Lehrer Julius Büscher (hinten, v.l.), VHS-Dozent Karsten Schulze, VHS-Leiter Josef Lieneke und Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung, sowie Spanischlehrerin Mónica López de Pogatzki (vorletzte Reihe) fördern das Lernen der Fremdsprache. Die Kinder halten Flaggen der Länder hoch, in denen Spanisch gesprochen wird. FOTO: JESSICA TIEKOTTER

Spielerisch Spanisch lernen

Frühe Förderung: Ausgewählte Viertklässler der Katholischen Grundschule Stukenbrock haben die Möglichkeit, bereits eine zweite Fremdsprache zu lernen

von Jessica Tiekötter

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** „Was verbindet ihr mit der spanischen Sprache?“ Dies ist die erste Frage, die Spanischlehrerin Mónica López de Pogatzki ihren Schülern zu Beginn des Spanischkurses im vergangenen September stellte. Der Spanisch-Plus-Kursus richtet sich an besonders begabte Kinder der 4. Klasse der Katholischen Grundschule Stukenbrock. In zwei Kursen mit je zwölf Schülern werden Grundkenntnisse der spanischen Sprache vermittelt.

Ins Leben gerufen wurde das Angebot von Julius Büscher, Klassenlehrer der 4b, in Zusammenarbeit mit den Eltern der Schüler. „Wir hatten bereits einen Mathe-Plus-Kursus, daher haben wir etwas im Bereich Sprachen gesucht“, berichtet Büscher. Karsten Schulze, Elternteil und Englischdo-

zent an der Volkshochschule, brachte die Idee eines Spanischkurses ein. „Spanisch wird auch an den weiterführenden Schulen angeboten.“ Daher sei es eine gute Idee, die Kinder bereits früh zu fördern. Auch Rektorin Christine Weiß unterstützt das Projekt mit Begeisterung.

„Wir sprechen die an, die uns im Alltag schon auffallen“

Ermöglicht wird das Ganze von der Osthusenrich-Stiftung mit Geschäftsführer Burghard Lehmann. Sie übernimmt den Großteil der anfallenden Kosten. Josef Lieneke, Leiter der VHS, ist sehr zufrieden. „Weiterbildung ist eine Pflichtaufgabe des Landes. Und dass die Zusammenarbeit der einzelnen Instanzen so gut klappt, ist erfreulich.“

Auch das Engagement der Eltern ist laut Lehrer Julius Büscher lobenswert.

Mónica López, die ursprünglich aus Mexiko-Stadt stammt, jedoch seit 24 Jahren in Deutschland lebt, unterrichtet Spanisch auch an der VHS, meist für Erwachsene. Ihre Lehre an der Grundschule passt sie an das Alter der Kinder an. „Wir machen alles spielerisch, ohne Grammatik. Wir behandeln Themen wie Essen, Familie, Zahlen oder sich vorstellen.“ Sie findet es wichtig, Sprachen zu lernen. „Das ist wie ein Pass für die ganze Welt. Außerdem fördert es die kognitive Entwicklung und die Sozialkompetenz.“ Dabei ist Spanisch zu lernen besonders von Vorteil, da es auf fünf Kontinenten gesprochen wird.

Überfordert werden die Kinder damit nicht, im Gegenteil. „Das läuft ganz problemlos, weil die Motivation sehr

hoch ist“, erklärt Büscher. „Die Kinder machen das gerne, und die anderen Fächer werden dadurch nicht vernachlässigt.“ Die Kurse finden einmal die Woche für je 45 Minuten statt. Zeitlich liegen sie mit dem Förderunterricht zusammen, damit die Kinder keine regulären Stunden verpassen.

Ausgewählt werden die Kinder für das Spanischprogramm von den Lehrern. „Wir sprechen die an, die uns im Alltag schon auffallen, die besonders sprachbegabt sind. Aber auch Kinder, von denen wir wissen, dass sie viel können, die aber mehr Selbstbewusstsein brauchen. Die blühen hier auf“, erzählt Büscher. Das Angebot kommt bei Lehrern, Förderern und Kindern gleichermaßen gut an. Deshalb ist für das nächste Schuljahr bereits eine Fortführung der Spanischkurse in Planung.